

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à l'éditeur Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to the publisher Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt *Insektenbörse*. Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

57 88 Celerio: 11.58

Celerio hybr. euphaës rosea Fisch.

= Cel. euphorbiae L. ♂ × (euphorbiae L. ♂) ♀
grentzenbergi Stgr. ♂ × (hippophaes Esp. ♀) ♀

Von Dr. E. Fischer, Zürich.

Im Sommer 1926 konnte der aus der Kreuzung *C. euphorbiae* ♂ × *hippophaes* ♀ hervorgegangene Bastard, der als *euphaës* Dso. bekannt ist, mit vollem Erfolg mit den beiden Grundarten zurückgekreuzt werden und von beiden Verbindungen schlüpfte im Herbst bereits eine Anzahl Falter.

Für die Rückkreuzung mit *euphorbiae* L., die übrigens schon 1924 einmal gelungen war, konnte durch glücklichen Zufall eine stark rot gefärbte südspanische Lokalrasse benützt werden, von der 1925 Puppenmaterial unter dem Namen *vandalusica* zu haben war. Diese Benennung ist zwar nicht ganz richtig, denn eine große Zahl Puppen ergibt wohl immer nur wenige auf der Vorderflügeloberseite wirklich stark karminrot gefärbte Stücke, die zudem der als ab. *grentzenbergi* Stgr. von der Insel Capri und anderen Stellen der Mittelmeerküste bekannten Form angehören, die übrigen sind dagegen schwach rot oder rötlich-weiß gefärbt und diese hellere Form hat C. Ribbe in der Iris (Bd. 23, pag. 212) als *vandalusica* bezeichnet.

Die Rückkreuzung von 1926 mit einem tief karminroten ♂ der andalusischen *grentzenbergi*-Rasse, die in ihrer Farbenglut die Form von Capri noch zu übertreffen scheint, ergab ein anderes Resultat als jene von 1924. Während bei dieser letzteren eine auffallende Spaltung erfolgte und die einen Falter stark zu *euphorbiae* L., die anderen ebensowohl zu *hippophaes* Esp. neigten und ein Rest die Zwischenform *euphaës* Dso. zeigte, wurde bei jener von 1926 von allen Individuen ein ausgesprochenes *euphaës*-Kleid beibehalten, der Bastard war also, abgesehen von der mäßigen Variabilität, die ihm ohnehin zukommt, trotz der Rückkreuzung in der Zeichnung konstant geblieben. Nur der allgemeine Farbenton war insofern anders, als interessanterweise sich das Rot der *grentzenbergi* Stgr. nicht als eine flüchtige äußere Tünche erwies, sondern sich, wie ich gehofft hatte, fast durchweg auf die hybriden Nachkommen übertrug. Naturgemäß erfuhr es dabei durch die Verschmelzung mit der hellgrauen bis fahlgelben Grundfarbe der *euphaës* eine Aufhellung

zu einem rosenroten Tone, und da bei fast allen Individuen am Innenrande der olivgrünen Schrägbinde eine weißliche Linie auftritt, so erinnert diese neue Kombination gerade darin wiederum an jene Varietät, die C. Ribbe unter dem Namen *vandalusica* wirklich gemeint hat, weshalb ich diese schöne Hybridform, die an Größe die *euphaës* Dso. erheblich übertrifft (♂ 7–7½, ♀ 7½–8 cm Spannweite) als *euphaës rosea* Fisch. bezeichnen möchte.

57.66 *Libnetomimus* (91.4)

Libnetomimus eine neue Lycidengattung von den Philippinen-Inseln.

Von R. Kleine, Stettin.

Mit 4 Abbildungen.

Herr Prof. Ch. Fuller-Baker, Los Baños, der mir schon so umfangreiches und interessantes Material von den Philippinen sandte, schickte mir vor kurzem eine kleine Sendung, in der die nachstehende neue Gattung in zwei Arten vorhanden war.

Libnetomimus nov. gen.

Die neue Gattung stimmt habituell mit *Libnetis* überein, unterscheidet sich aber leicht durch den ganz abweichenden Fühlerbau. 1. Glied groß, becherförmig, 2. klein, knopfförmig, 3.—6. dreimal so lang als breit, 7. höchstens ½ so lang wie das 6., nach der Innenseite dornartig verlängert, die Verlängerung ist wenigstens so lang wie das Glied selbst oder länger, 8. länger als das 7. aber kürzer als das 6., 9. und 10. etwas kürzer als das 8., 11. so lang wie das 8. Prothorax von wechselnder Gestalt, länger als breit oder breiter als lang, von *Libnetis*-Form.

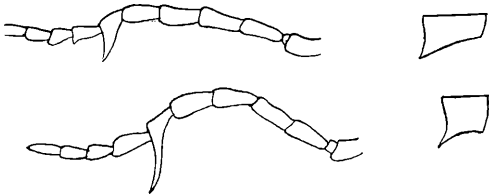
Typus der Gattung: *L. setosus* n. sp.

Die nahe Verwandtschaft mit *Libnetis* wird auch durch die Gestalt des Begattungsorganes bestätigt. Bei *setosus* neigt die Thoraxform stark zu *Dilophotes*, aber gerade bei dieser Art ist das Begattungsorgan von reiner *Libnetis*-Form. Ob die Verlängerung des 7. Fühlergliedes auch bei den weiblichen Tieren vorhanden ist, bleibt dahingestellt, ich sah nur Männer.

Libnetomimus setosus n. sp.

♂ Einfarbig erdgrau, nur die Schenkel an der Basis und das 1. und 2. Fühlerglied heller, am ganzen Körper dicht tomentiert. Scheitel an den Fühlerbeulen mit einigen tiefen Punkten. Fühler Abb. 3 dicht, seidig

behaart, Haare hell. — Prothorax so lang wie an der Basis breit, Seitenränder erhöht, kräftig punktiert, Partie am Vorderrand mit kräftiger Punktierung, Mittelkiel stumpf. — Schildchen länger als breit, Hinterrand gerundet. — Elytren mit 4 Rippen, die 1. verkürzt, Punktierung tief, unregelmäßig, nicht durch die Behaarung verdeckt.



Länge: 4 mm. Breite (hum.) 1 mm 'zirka.
Luzon, Mt. Maquiling. Von Fuller-Baker gesammelt.
Typus in meinem Besitz.

Libnetomimus basilanus n. sp.

♂ Metasternum und Abdomen braun, Prosternum, Kopf, 1. und 2. Fühlerglied, Prothorax, basale $\frac{2}{3}$ der Elytren und Beine hellgelb, sonst braun, Toment wie bei der vorigen Art. — Fühler Abb. 4. — Prothorax an der Basis bedeutend breiter als in der Mitte hoch. — Auf den Elytren ist keine Rippe verkürzt. Alles andere wie bei *setosus*.

Länge: 3 mm. Breite (hum.): 1 mm zirka.

2 ♂♂.

Island of Basilan. Von Fuller-Baker gesammelt.
Typus in meinem Besitz.

57.72 (47.9)

Fragmente zur Kenntnis der Dipterenfauna Armeniens.

Von *S. J. Paramonow*, Kiew.

(Fortsetzung.)

Fam. Therevidae.

Caenophanomyia insignis Lw.

32 ♂♂, 11 ♀♀, 14. VI.—13. VII. 24 Erivan, 1 ♂, 15. VIII. 24 Piragan. Gewöhnliche Art. Wird besonders an Fenstern getroffen.

Das Männchen und Weibchen einander sehr ähnlich, indessen ist das Abdomen beim Weibchen gewöhnlich merklich dicker und mit einer größeren Entwicklung der roten Farbe. Die Genitalien des Weibchens können ohne Vergleich mit denen des Männchens für solche des letzteren gehalten werden. Sie unterscheiden sich folgenderweise: bei seitlicher Betrachtung ragt beim Weibchen der hinter dem 7. Ring gelegene Abdominalabschnitt (also die Genitalien) sehr wenig hervor und trägt auf der Spitze einen Höcker mit einigen starken schwarzen Borsten, bei Betrachtung von oben stellt es sich heraus, daß dieser Höcker aus einem Paar derselben besteht. Bei dem Männchen ragen die Genitalien hinter dem 7. Ring stark hervor, der Höcker auf der Spitze ist ohne lange Borsten und außerdem sind die Genitalien deutlich gespalten, wobei der untere Teil mit langen dichten Haaren versehen ist, wogegen beim Weibchen die Spal-

tung nur schwach ausgeprägt ist und der untere Teil der Genitalien beinahe ganz nackt ist.

Bei zwei bei mir vorhandenen Männchen sind die Flügel ganz durchsichtig, ohne den dunklen Spitzenfleck, welcher gewöhnlich sehr deutlich ist. Beim Weibchen ist der Fleck im allgemeinen deutlicher als beim Männchen.

Thereva ordubadica sp. n. ♂.

Die Grundfarbe des Körpers ist dunkel, mit einem starken grauen Anflug, welcher den ganzen Körper bedeckt und die dunkle Farbe maskiert. Längs des Thoraxrückens verlaufen zwei schmale, nicht sehr deutliche helle Streifen. Stirn und Gesicht mit einem dichten seidig weißen Toment und weißen undichten und nicht sehr zahlreichen Haaren. Fühler schwarz, mit einem grauen Anflug; das 1. Glied auf dem Basalabschnitt mit langen dünnen weißen Haaren, in Spitzenabschnitt mit dicken langen schwarzen Borsten; das 2. Glied mit kleinen dünnen schwarzen Haaren und langen dicken schwarzen Borsten. Hinterkopf mit einem weißen Anflug und einer ebensolchen Behaarung, sowie einem Fächer schwarzer Borsten am Oberrand. Bei Betrachtung gerade von vorn erscheinen die Augen am Innenrand stark ausgeschnitten (stärker als bei *Th. annulata*); die Berührungslinie der Augen ist ungefähr dem 1. Drittel der Kopfhöhe gleich (bei *Th. annulata* beinahe der Hälfte); die Augenbreite auf der Höhe der Fühler ist beinahe der halben Kopfbreite gleich (bei *Th. annulata* deutlich mehr).

Thorax oben mit abstehenden, nicht sehr langen und nicht dichten schwarzen Haaren bedeckt, unter denen mehr anliegende und sich leicht abreibende weiße Haare befinden, die schwarzen Haare sind auf der grauen Grundfarbe bei unbewaffnetem Auge unsichtbar, dagegen fallen sie unter einer Lupe sofort in die Augen. Außerdem sind auf dem Thoraxrücken lange schwarze Borsten vorhanden, welche sich folgenderweise verteilen: Notopleuralborsten 3, Supraalarborsten 2, Postalarborsten 1, Dorsozentralborsten 1, Scutellarborsten 2 (alle nur auf einer Seite gerechnet). Unterseite des Thorax mit ziemlich dichten und langen weißen Haaren. Flügel milchweiß durchscheinend, ohne Makeln. Die 4. Hinterrandzelle an der Spitze stark verschmälert, die Flügeladern schwarz, nur die Hilfsader und Costalader bis zur Einmündungsstelle der 2. Längsader gelb. Schwinger gelb, nur die Basis des Köpfchens schmal schwarz. Beine schwarz, die Basalhälften der Schienen heller, beinahe gelb; die Beine sind mit einem grauen Anflug bedeckt, mit Ausnahme der Spitzenhälften der Schienen und Tarsen. Vorderhüften mit 2 gut entwickelten schwarzen Borsten, die Mittel- und Hinterhüften mit einer Borste.

Das Abdomen ist sehr demselben von *Th. annulata* ähnlich, durchaus mit einem weißlichen Anflug und dichten seidigen weißen Haaren bedeckt.

Körperlänge ca. 10 mm, Flügellänge 8 mm.

1 ♂, 27. V. 24 Ordubad.

Typus in meiner Sammlung.

Diese Art unterscheidet sich von anderen der Gruppe *Th. annulata* durch folgende Merkmale: von *Th. superba* Egg durch ein weißhaariges Stirndreieck, schwarze Behaarung des Thoraxrückens, gelbe Schwinger usw.; von *griseus* Beck. und *pallipes* Lw. durch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Libnetomimus eine neue Lycidengattung von den Philippinen-Inseln. 1-2](#)